

Früchten, absonderlich die Wein-Stöcke grossen Nutzen bringen. Columella (b) der alte Römer schreibet, und hält es für gar etwas denckwürdiges, daß seiner Zeit ein einziger Hecken-Stock 2000. Wein-Trauben getragen; fast ein gleiches geschähe in der Jägerzeit bey den braunen Hirschen, wo ein einzige Hecken in einem Jahr 1200. und darüber: item 3. andere Jahr nach einander 1000. und mehr schöne Wein-Trauben zur Lesens-Zeit geliefert hat.

(b) De Re Rust. Lib. 3. c. 3. fol. 96. p. 1.

Das XI. Capitel.

Wien mit ihren Vorstädten ist unter die grösten Städte zu zehlen. Vom grossen Umkreis der Vorstädte / und derselben Linien.

§. I.

Sum zur vorhabenden Beschreibung der Kaiserl. Residenz, und Haupt-Stadt Oesterreichs, desto nähener zu schreiten, so ist Wien in verschiedenen Betrachtungen, sowohl zu kleinen, als zu grossen Städten zu rechnen. Die Stadt für sich selbst, als

als ein Festung ist in Gehalt vieler andern Städten klein; aber mit ihren Vorstädten ist sie eine der größten Städten von Europa, und weicht der größe halber weder der Stadt Rom, noch einer andern, in dem für sicher gehalten wird, daß, weil nach an Tag gelegten mathematischen Beweis, den der P. Reiffenstuel vorlegt, der ganze Umkreis der Wienerischen Vorstädte, ehe noch die Linien darum gezogen worden 20830. Schritte groß befunden worden: nach des Davids Frölich, Kaiserstädtischen Mathematici Abmessung aber, die Stadt Rom 20000. Schritte in ihrem Umfang begreiffet, wird dadurch erwiesen, daß Wien um 830. Schritte grösser als Rom seye. Zumal auch Constantinopel nach Justi Lipsii Bericht einerley größe mit Rom hat, als übertrifft die Römisch Kaiserliche Residenz an der größe auch die türckische Haupt-Stadt; anderer Vergleichen zu geschweigen, die belobter P. Reiffenstuel (a) mit Neapel, Venedig und andern Städten machet, denen allen er Wien, der Weitläufigkeit halber ihrer Vorstädten vorziehet.

§. II.

Die Größe und Weitläufigkeit der Vorstädten erstens anlangende, ist ganz gewiß und ausser allen Zweifel, daß sie niemals grösser

(a) Vien. Glorios. Tit. ult.

größer gewesen, noch in prächtigeren Zustand sich befunden haben, als zu gegenwärtigen Zeiten. Von 60. Jahren her, das ist von der Zeit, als der P. Keiffenstuel sein *Bien-na Gloriosa* heraus gabe, ehe noch die weitschichtigen *Circum-Vallations* Linien um die Vorstädte gezogen worden, gelangten die Vorstädte zu einem noch viel grössern Aufnehmen, die ganze *Carl-Stadt* im *Liechtenthal* kam darzu, und die anderen Vorstädte wurden durch viel neue Gebäude vermehret, und erweitert; also daß der Linien *Umkreis* vom *Donau-Arm* unter *Erdbeer*, um die Vorstädte herum bis wieder zur *Donau* in gedachten *Liechtenthal*, 7080. Klafter (die Klafter zu 6. Schuh, oder 3. Schritte gerechnet) das ist über 2. Deutsche Meil *Weegs*: der übrige *Umfang* der Linien, so zur andern Seiten die *Leopoldstadt* und das übrige mit dem *Prater*, *Stadt-Gut*, *Tabor* und andern einschliesset 6720. Klafter, abermal zwey Deutsche Meilen und 300. Schritte austrägt. Einfolglich die ganze *Peripherie* der vorstädtischen Linien sich auf 13800. Klafter, das ist 4. Deutsche Meile und ein Achtel darüber belauffet. So viel vom *aussern Umfang* der Vorstädten. Ihrer *innern Lage* aber, wie sie 600. Schritt weit von der Stadt abgesondert liegen, begreifen sie im ganzen *Umkreis* 4190. Klafter, oder ein Deutsche

Deutsche Meil , und ein viertl Meil darüber.
(b)

§. III.

Noch bey Lebß-Zeiten des Grossen und Siegreichen Kaisers Leopoldi wurden An. 1704. besagte Linien um die Vorstädte zu ziehen angefangen , aus Ursache der Hungarischen Malcontenten , die in diesem Jahr zu grosser Trangsals der gegen den Hungarischen Grenzen zu wohnenden Oesterreichischen Insassen , mit Sengen und Brennen gross Unheyl anrichteten. Es geschah , daß sie am 5. Oster-Sambstag bis gen Wien streiften , in die Vorstadt , Land-Strass genannt , einfielen , den Hann-Wirth todt schossen , und unerhörten Lärmen in der Stadt verursachten. So unvermuthen Zufällen zu steuern , wurden auf die gemachten Vorstellungen des niemals genug gepriesenen Prinzens Eugenii von Savoyen , in der Eile die Linien angefangen , und erstens der Wall nur von Erden aufgeföhret , so nach der Zeit unter dem Kaiser Carl VI. durchaus mit gebrennten Ziegeln ausgemauert worden.

§. IV.

In denen Linien herum werden zur Land-Seite 9. Thöre gezehlet. Diese seynd mit
zwen

(b) Lustra decem Coron, Vien. ap. Dolfin p. 5.

zwey grossen gemauerten Pfeilern geziehret ,
 aussen am Graben in der runde mit Pallisa-
 den verwahret ; haben ihre Brücken , und
 werden zur Nachts-Zeit mit hölzernen Gät-
 tern geschlossen. Sie werden auch Tag und
 Nacht mit Wachten besetzt , aus denen In-
 validen des Armen-Hauses , die dergleichen
 Dienste zu thun noch vermögend seynd.

§. V.

Ben jedwedern Linie-Thor finden sich die
 Mauth-Häuser , und die dabey gestellte
 Mauth-Beamte , wobon aller mauthbarer
 Sache der Zoll bezahlet wird. Da braucht
 es nicht viel Worte machen , alles wird vi-
 sitirt , und das vertuschte confiscirt. Ben
 diesen Thören haben auch die Zoll-Einneh-
 mer von der Pferd- und Weeg-Mauth ihre
 Stationes , denen von einem gedungenen
 Pferde herein , oder hinaus 6. fr. von einem
 eigenen Pferde aber 3. fr. bezahlet werden.

§. VI.

Die sammtlichen Vorstädte werden nach
 den unterschiedlichen Grund-Obriigkeiten ,
 und Herrschaften , denen sie unterworffen ,
 unterschieden. Die meisten gehören unter
 die gemeine Stadt Wien , andere unter viel
 anderen Benennungen seynd landständische
 Güter

Güter, und seynd in dem N. O. Land-
 Haus eingetragen. Der Unterschied sotha-
 ner mancherley Herrschaften, kan aus denen
 28. unterschiedlichen Richtern, die in Civil-
 Sachen das ordinari Recht in oft besagten
 Vorstädten sprechen, abgenohmen werden.
 Die jenigen, so mit dem Bescheid dieser Un-
 ter-Richter nicht zu frieden, wenden sich per
 modum Appellationis an den Stadt-Magi-
 strat, oder an die Hochlöbl. N. O. Landes-
 Regierung, wo den gemeiniglich in wichti-
 geren Händeln der Ausspruch zu geschehen
 pfleget. Ein mehrers von denen Vorstädten,
 und sonderlich von derselben Nāmen, Abthei-
 lung und Beschreibung folget in den nach-
 kommenden Capiteln.

Das XII. Capitel.

Von dem Umkreis der Stadt und der
 Festung Vorwercken. Summarischer Inn-
 halt der äusserlich- und innerlichen Beschaffenheit
 der Stadt / mit Benennung der Pasteyen / Kawa-
 linen, Stadt-Thören / Plätzen / Märkten, Stras-
 sen / Gassen, öffentlichen Gebäuden / Kirchen,
 Collegien / Clöstern, Herrschafts-Häusern / Geis-
 tlichen Höfen / und anderen.

§. I.

Sachdem wir die Vorstädte von aussen
 kürzlich umgangen, und derselben
 Grösse und Weitläufigkeit, samt de-
 nen